

## Passagierkomfort in der Flugzeugkabine – Psychologische Erfassung komfortrelevanter Faktoren (2/2)

Julia Bastian, Michael Bellmann, Reinhard Weber

AKUSTIK, Institut für Physik, Universität Oldenburg, D - 26111 Oldenburg, julia\_b@aku.physik.uni-oldenburg.de

### Einleitung

Ziel der Untersuchung ist die Erfassung von Umgebungsfaktoren auf das Komfortempfinden der Passagiere in einer Flugzeugkabine mit physikalischen sowie psychologischen Erhebungsmethoden (Fragebogen).

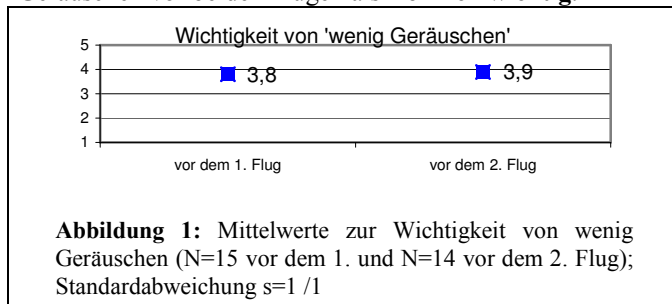
„Geräusche“ bzw. „Lärm“ mit 16 von 670 Items werden als 1 von vielen Komfortfaktoren zu 2 bzw. 4 Messzeitpunkten dargestellt. Der 1. Fragebogen wurde vor dem Flug, der 2. Fragebogen in der 1. Flugphase und der 3. Fragebogen in der 2. Flugphase eines jeweils 1,5 stündigen Hin- und Rückfluges ausgefüllt. Die 1. Flugphase umfasst eine Zeitintervall von 30 bis 50 Minuten und die 2. die Zeitspanne von 60 bis 90 Minuten nach dem Start.

Die Stichprobe der Untersuchung setzt sich aus 15 Personen (2 weiblich / 13 männlich – Staatsangehörigkeit sämtlich Deutsche) mit einem Alter von 22 bis 69 Jahren zusammen.

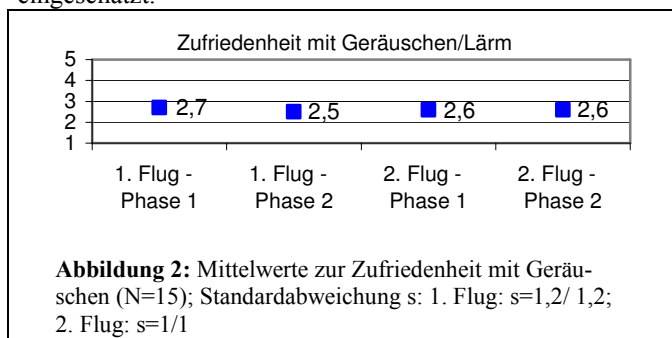
### Mittelwertvergleiche

**1. Wichtigkeit von ‚wenig Geräuschen‘:** („Im Allgemeinen ist für mich wichtig ... wenig Geräusche“) Vor den beiden Flügen wird die Wichtigkeit von 29 verschiedenen Komfortfaktoren erhoben. Diese Urteile werden auf einer fünfstufigen Ratingskala von 1 ‚gar nicht -‘, 2 ‚etwas -‘, 3 ‚mittelmäßig -‘, 4 ‚ziemlich -‘ bis 5 ‚sehr wichtig‘ abgegeben.

Die Probanden beurteilen die Wichtigkeit von wenig Geräuschen vor beiden Flügen als **ziemlich wichtig**.

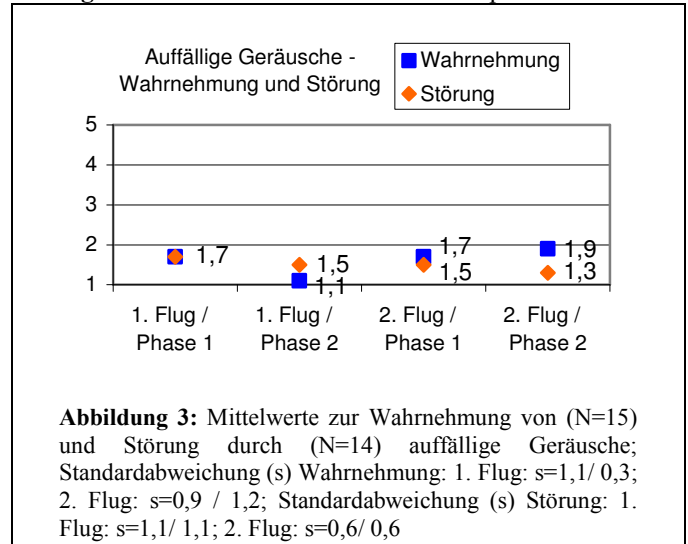


**2. Zufriedenheit mit Geräuschen** („Zufrieden bin ich im Moment mit ... den Geräuschen“) wird auf einer fünfstufigen Ratingskala von 1 ‚gar nicht -‘, 2 ‚etwas -‘, 3 ‚mittelmäßig -‘, 4 ‚ziemlich -‘ bis 5 ‚sehr zufrieden‘ dargestellt. Insgesamt werden „Geräusche“ als **mittelmäßig zufriedenstellend** eingeschätzt.

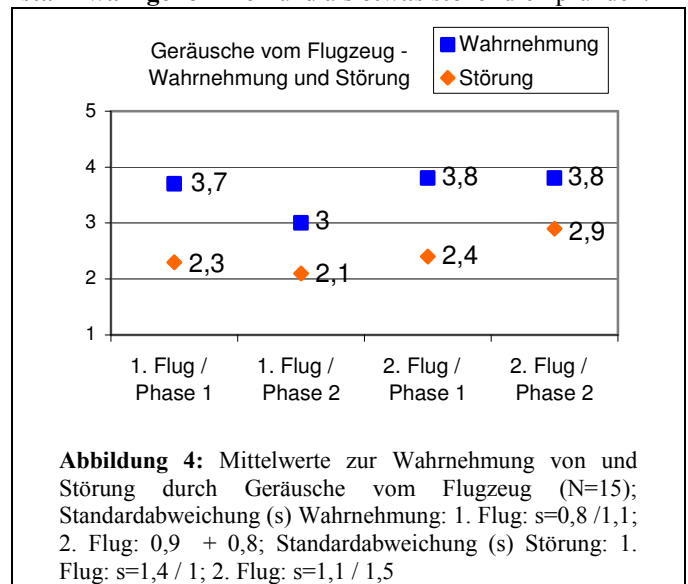


**3. 10 Items zur Wahrnehmung von und Beeinträchtigung durch Geräusche(n)** werden auf einer 5 stufigen Ratingskala mit 1 ‚gar nicht‘, 2 ‚etwas‘, 3 ‚mittelmäßig‘, 4 ‚ziemlich‘ und 5 ‚sehr‘ bewertet.

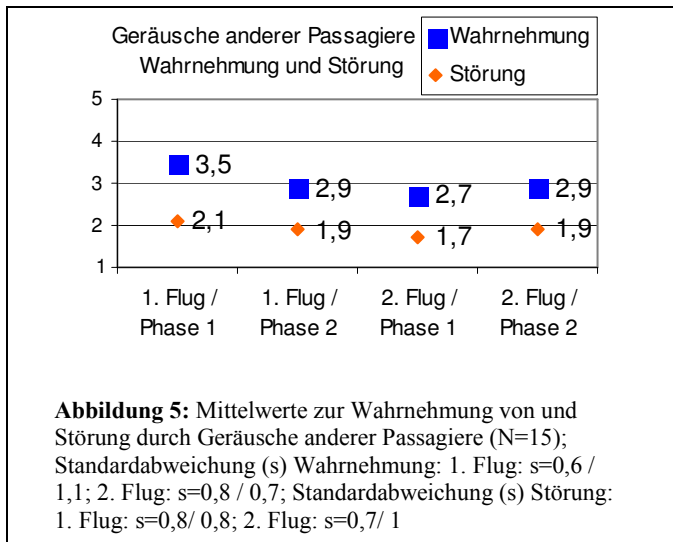
**3.1 Auffällige Geräusche** werden insgesamt **etwas wahrgenommen** und als **etwas störend** empfunden.



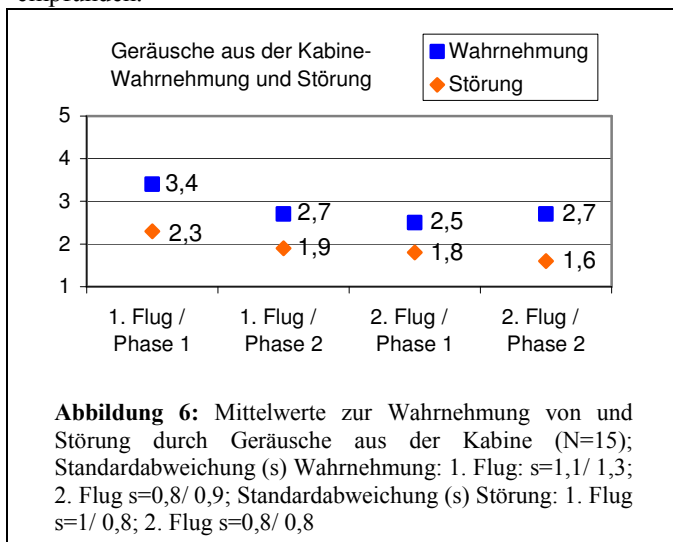
**3.2 Geräusche vom Flugzeug** werden insgesamt **ziemlich stark wahrgenommen** und als **etwas störend** empfunden.



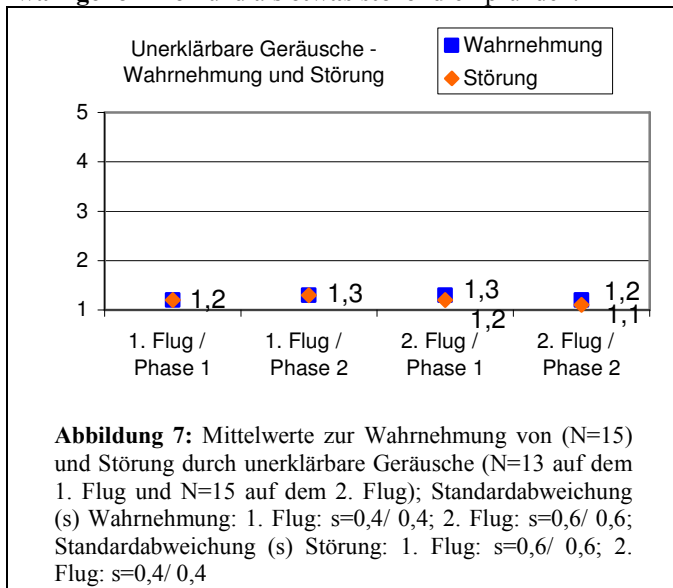
**3.3 Geräusche anderer Passagiere** werden insgesamt **mittelmäßig wahrgenommen** und als **etwas störend** empfunden.



**3.4 Geräusche aus der Kabine** werden insgesamt **mittelmäßig wahrgenommen** und als **etwas störend** empfunden.



**3.5 Unerklärbare Geräusche** werden insgesamt **etwas wahrgenommen** und als **etwas störend** empfunden.

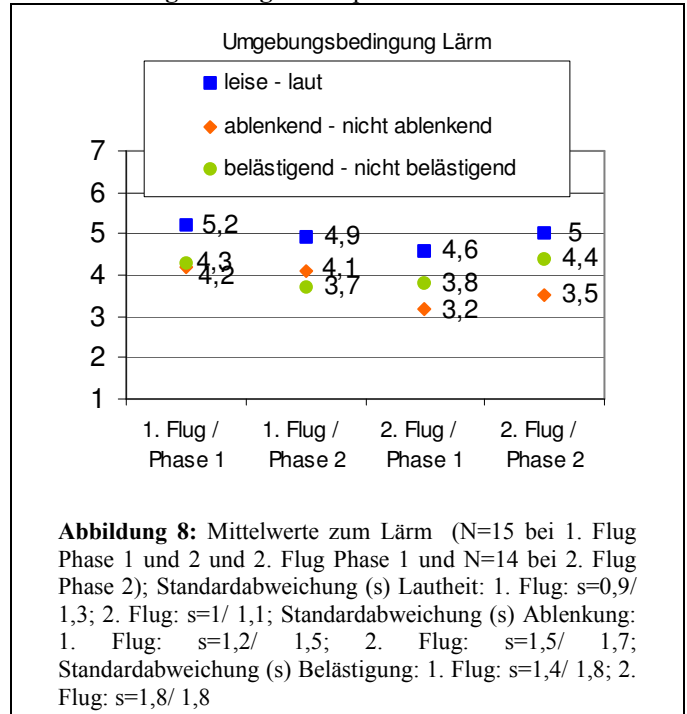


**4. Die Umgebungsbedingung Lärm** wird auf einer 7 stufigen Ratingskala mit 3 von 35 Items abgebildet.

**4.1 Der Lärm von 1 leise bis 7 laut** wird insgesamt als **wenig laut** empfunden.

**4.2 Der Lärm von 1 ablenkend bis 7 nicht ablenkend** wird insgesamt als **wenig ablenkend** empfunden.

**4.3 Der Lärm von 1 belästigend bis 7 nicht belästigend** wird als **wenig belästigend** empfunden.



### Zusammenfassung

Die Fragen zu Geräuschen/ Lärm haben ergeben, dass „wenig Geräusche/ Lärm“ als ziemlich wichtig eingeschätzt werden. Während die wahrgenommenen Geräusche mittelmäßig laut eingeschätzt werden, liegt die Störwirkung durch Geräusche/ Lärm etwa eine Ratingstufe niedriger. Unerklärbare und auffällige Geräusche spielen praktisch keine Rolle.

### Literatur

[1] Bortz, J. & Döring, N. Forschungsmethoden und Evaluation. Berlin: Springer, 2003

[2] Bortz, J. Statistik. Berlin: Springer, 1989